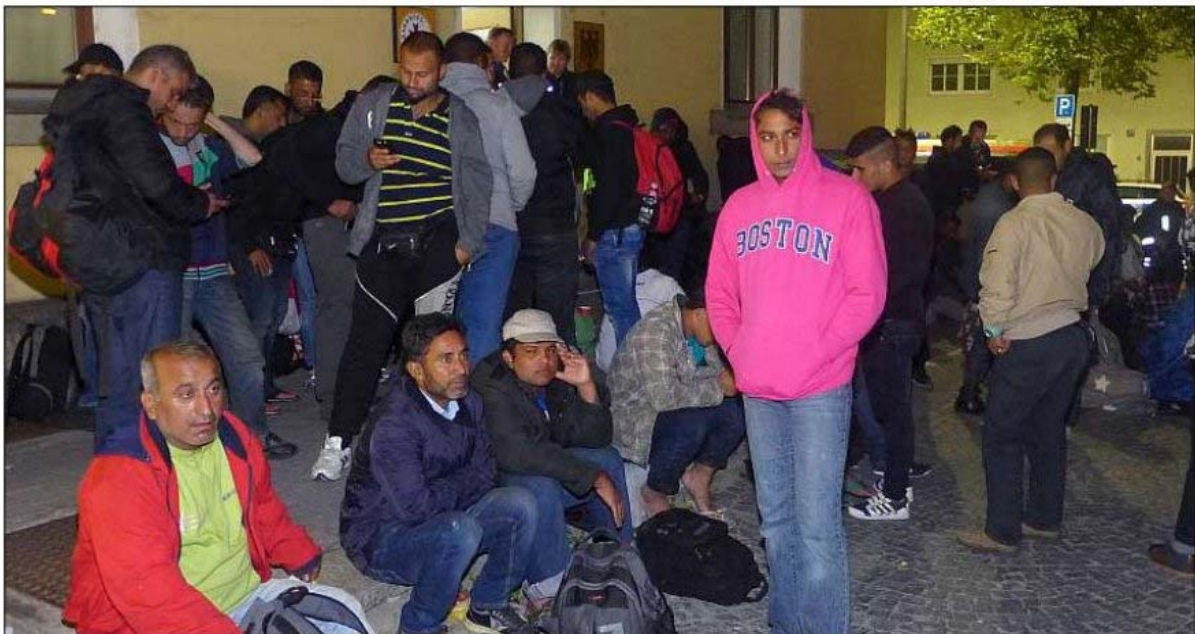


## Nächtlicher Großeinsatz: Passau versorgt weitere 500 Flüchtlinge

**Feuerwehr verteilt Essenspakete – Kaum Vorlaufzeit für Helfer und Polizisten – Neuankömmlinge werden auf ganz Bayern verteilt**

Binnen weniger Stunden sind gestern am späten Abend rund 500 Flüchtlinge am Passauer Bahnhof angekommen, die auf die Schnelle von Helfern versorgt und von den Bundespolizisten in Aufnahmelager in ganz Bayern weitertransferiert wurden.



Warten auf das neue Leben: Flüchtlinge am Passauer Hauptbahnhof.

– Fotos: Lampelsdorfer

Den ganzen Tag über war es gestern am Hauptbahnhof ruhig geblieben: Nachdem am Donnerstag rund 700 Migranten aus österreichischen Zügen in Passau ausgestiegen waren, kamen zunächst nur einzelne Flüchtlinge an, die unter anderem von einem losen Zusammenschluss Ehrenamtlicher versorgt wurden.

Am Spätnachmittag kam routinemäßig der Krisenstab zusammen, der seit einigen Tagen den Informationsfluss zwischen Stadt, Hilfsorganisationen und Bundesbehörden koordiniert. Kaum war das Treffen zu Ende, erreichte die Teilnehmer aus Österreich die Nachricht, dass größere Flüchtlingskontingente in Passau zu erwarten seien. „Wir hatten nicht einmal eine Stunde Vorlaufzeit“, berichtet Stadtbrandinspektor Andreas Dittmann. Gegen 19.45 Uhr stieg die erste größere Gruppe aus, bis 22 Uhr waren es bereits an die 500 Flüchtlinge. Feuerwehrler versorgten sie mit Lunch-Paketen und Getränken, die die Stadtverwaltung organisiert hatte. Die Malteser waren vorsorglich mit mehreren Wagen vor Ort, Blessuren waren aber keine zu versorgen. Etliche der Neuankömmlinge mischten sich unter die Passagiere im regulären Zug nach München, die Bundespolizei sperrte den Bereich am seitlichen Bahnhofszugang als Wartezone ab. Busse wurden über das Sozialministerium angefordert. Dessen Mitarbeiter koordinieren je nach Kapazität die Weiterverteilung in Städte wie Deggendorf, Regensburg oder Bamberg. „Alles läuft geordnet“, so Thomas Lang, Leiter

der Bundespolizeiinspektion Freyung, der nach dem Treffen des Krisenstabs vor Ort geblieben war. Neuankömmlinge bestürmten ihn: Wie komme ich zu meinen Verwandten nach Mainz? Kann ich nach Schweden, wenn ich jetzt registriert werde? Fragen, die am Bahnhof und ohne Dolmetscher nicht so einfach zu klären sind.

Ein lockeres Bündnis aus Organisationen und Freiwilligen hat inzwischen eine Annahmestelle für Spenden eingerichtet. Häufig haben die Flüchtlinge wenig mehr am Leib als die eigene Kleidung. Dringend benötigt werden deshalb momentan saubere Woll- oder Fleecedecken, Getränke wie stilles Wasser und Saft und nicht verderbliche, einzeln verpackte kleine Snacks und Süßigkeiten, möglichst nur pflanzlich.

Wer helfen möchte, kann die Güter ab Sonntag in einem Spendenlager in der Regensburger Straße 35 abgeben. Bis auf weiteres hat es mittwochs von 17 bis 19 Uhr und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Verderbliches und Kleidung werden nicht angenommen.

Auch Geldspenden helfen. Es können Spendenbescheinigungen ausgestellt werden. Das Asylcafe hat dafür folgendes Konto zur Verfügung gestellt: Kontoinhaber: AsylCafe Passau n.e.V., IBAN: DE56 7405 0000 0030 1972 89, Kreditinstitut: Sparkasse Passau, Verwendungszweck: Bahnhof.*lam/lu/ck*